

Müller Extra.  
Elville.

Asbach „Uralt“

alter deutscher  
Cognac

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):

|             |          |
|-------------|----------|
| Vierteljahr | Mk. 9.-  |
| Halbjahr    | Mk. 18.- |
| Jahr        | Mk. 36.- |

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.  
Abdruck- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)  
„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petition 20 Pfg.  
Die 5mal gesp. Petition neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
5mal gesp. Reklameseite nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

### Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditoren. Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.  
Für Aufnahme am bestimmt vorgese-  
riebenen Tage wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 81.

Donnerstag, 22. März 1917.

51. Jahrgang.

## Warum man Kriegsanleihe zeichnet.

Die Gründe sind verschieden. Man zeichnet:  
aus dem natürlichen Gefühl heraus, dass es einfache  
Bürgerpflicht ist, die Mittel für den Schutz der  
Grenzen in geldwirtschaftlich richtigster Form aufzu-  
bringen;  
weil die Krieger Anspruch darauf haben, dass die Zu-  
rückgebliebenen wenigstens wirtschaftliche Leistungen  
wahrnehmen, wenn sie mit ihrer Person nicht an der  
Verteidigung des Vaterlandes teilnehmen können;  
weil die Nichtkämpfer ihre eigene Person, ihr eigenes  
Vermögen, ihr Haus, ihre Felder, ihre Hypotheken,  
Einkommensanlagen, ihr Geschäft, kurz, ihre wirtschaft-  
liche Existenz und das eigene wie das Leben ihrer  
Angehörigen am besten schützen, wenn sie der Streit-  
kraft die nötigen Geldmittel (auf die geldwirtschaft-  
lich gesündeste Weise) verschaffen helfen;  
weil man in Ausland die trügerische Hoffnung restlos zer-  
stört werden muss, dass das Wollen und Können in  
Deutschland irgendwann erlahmen werde;  
weil man sich innerer Befriedigung gewährt, für die Leistungen  
unserer herrlichen Armee und Flotte Dank und Gruss  
zu senden;  
weil man sich vornehmend über den Jubel freut, den  
Kraft und Einsicht der Zurückgebliebenen in den  
Reihen der kämpfenden Brüder wieder auslösen  
werden;  
weil eine bessere und höher verzinsliche Anlage bei  
jetzt unbedingter Sicherheit nicht zu finden ist;  
weil man sich um eine Anlage von Spargeldern handelt,  
die man jederzeit wieder flüssig machen kann;  
weil man die wirtschaftlichen Kräfte der Gegner zu  
Tode geht und die Entscheidung zu unseren Gunsten  
nicht mehr lange auf sich warten lassen kann;  
weil man, weil, wenn dem Einsatz aller Waffen  
Entscheidung erzwungen wird;  
weil man gern und freudig dem einfachsten vaterländischen  
Gedächtnis zu folgen;  
weil man nicht beschämt zu sein, wenn das Gespräch auf Be-  
teiligung und Nichtbeteiligung kommt;

der Landwirt, weil Besitz und Arbeit unter einem sieg-  
reichen Deutschland am meisten gesegnet sind;  
der Arbeiter, weil auch seine Lebensbedingungen aufs  
engste sich mit dem Wohlergehen des Vaterlandes  
verknüpfen;  
der Industrielle, der des Schutzes der Heimat und zufriede-  
neter Arbeiter bedarf;  
der Rentner, der seine Einkommensquellen vom sieg-  
reichen Vaterland beschützt haben will;  
das Alter, das am Ende seiner Tage sein Lebenswerk  
nicht bedroht sehen mag;  
die Jugend, aus dem vorwärtstrebenden Drange zu  
allem, was gross und edel ist;  
sie Alle, nun, weil sie eben Herz und Verstand zugleich  
haben.

## Gesellschaft und Karleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:  
Frau General Auler (Ulm), Rittm. von Beringe, Ltn.  
Bernhardt (München), Ltn. Boné, Rittm. Buhtz, Mariné-  
stabsarzt Dr. Burmeister (Cuxhaven), Frau Generalmajor  
Glahn (Posen), Hptm. Guradze, Ltn. Laeis mit Gattin  
(Trier), Obltn. Lieb, Rittm. van der Lipp (Saarbrücken),  
Ltn. Marcard, Obltn. Mühlhagen (Saarlouis), Hptm.  
Petersmann (Frankfurt), Major Reuleaux (Berlin), Major  
Dr. von Schendel mit Gattin (Berlin), Frau Obltn. Thon  
(Nürnberg), Obltn. Wille (Heidelberg).

Hier sind u. a. eingetroffen: Fürst und Fürstin  
Ysenburg aus Büdingen im Hotel Nassauer Hof. —  
Gräfin von Pominska von Schloss Wreschen im  
Hotel Rose.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— Kartoffelabgabe in Restaurants. Auf die im Amts-  
blatt enthaltene Bekanntmachung, dass in Betrieben, die  
gegen Entgelt Speisen an die Verbraucher abgeben, nur  
noch Kartoffeln verabfolgt werden dürfen gegen Ab-  
gabe von Kartoffelmärken, wird hier noch-

mals hingewiesen. Die näheren Bestimmungen sind aus  
der Bekanntmachung zu ersehen.

## Die Kriegsanleihe ist die Waffe der Daheimgebliebenen.

— Der Dank des Generalkommandos für die Weih-  
nachtsliebesgaben. Der stellvertretende kommandierende  
General des 18. Armee-korps Generalleutnant Riedel gibt  
bekannt: „Das Kriegsministerium hat mit besonderer  
Befriedigung festgestellt, dass es dank der Opferfreudig-  
keit der Bevölkerung und aller beteiligten Kreise möglich  
war, auch am vergangenen Weihnachtsfest sämtliche  
Truppen und Formationen mit Weihnachtsliebesgaben zu  
versorgen. Die zahlreichen Dankschreiben aus dem Feld  
lassen erkennen, dass der Zweck dieser schönen, wenn  
auch mühevollen Arbeit erreicht wurde. Unseren  
Tapieren wurde gezeigt, dass die Heimat in Dankbar-  
keit und Treue ihrer gedankt. Dem Dank des Kriegs-  
ministeriums an alle, die opfer- und arbeitsfreudig zum  
Gelingen beigetragen haben, schliesst sich das stellver-  
tretende Generalkommando in vollem Umfang an.“

— Der nationale Tag der Deutschen Bühnen. Der  
Deutsche Bühnenverein und die Genossenschaft Deutscher  
Bühnengedächtnis haben in gemeinsamer Sitzung be-  
schlossen, den 12. April zu einem nationalen Opfertag  
sämtlicher deutschen Bühnen und Bühnengedächtnis  
zu gestalten. Näheres über die Auswahl der Vorstellung  
am hiesigen Königlichen Theater wird noch bekannt-  
gegeben werden.

— Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-  
Erholungsheime (Ferienheime für Handel und Industrie)  
sind aus der Provinz Hessen-Nassau weiterhin folgende  
Stiftungen zugegangen: Rosenzweig u. Baumann, Kassel,  
1000 Mark, Schmidt u. Förderer, Kassel, 1000 Mark,  
J. M. Andreae, G. m. b. H., Frankfurt a. M., weitere  
1000 Mark, Feist, Sektellerei A.-G., Frankfurt a. M.,  
weitere 1000 Mark, Ernst Järnecke, Frankfurt a. M.,  
Rödelheim 1000 Mark, W. C. Haracus, G. m. b. H.,  
Hanau, weitere 1000 Mark. Mit den Stiftungen sind er-  
hebliche Vorteile für die Angestellten der Stifterfirmen  
verknüpft.

Neue Modelle  
Jackenkleider / Mäntel / Blusen  
**J. BACHARACH**  
HOFLIEFERANT  
Webergasse 4 Webergasse 4

**Bols-Stube**  
mit Holl Original Kaffee  
Webergasse 9.  
Teleph. n. 4682.  
Kulmbacher und  
Dortmunder Biere.

Wir bitten unsere verehr-  
ten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen  
Anknüpfungen, welche auf Grund  
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,  
sich stets auf das „Badeblatt“ zu  
berufen.

Suchen Sie einen  
Kurgast?  
Das „Wiesbadener  
Badeblatt“ ist die  
einzige Zeitung,  
welche die amtliche  
Fremdenliste enthält.  
Preis der Einzelnummer:  
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

**Monopol - Lichtspiele.**  
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8  
neben Hotel Metropole.  
4 lustige Tage!  
Vom 20.—23. März (3—10 Uhr).

**Das Bildnis des  
Florian Klee.**  
(Erstaufführung.)  
Grosser Lustspielschlag in 3 Akten.  
Pontresina und die Berninabahn.  
Eine Fahrt auf dem Starnberger See.  
Zum 1. Male:  
„Trau nie dem  
blassen Schein!“  
(Neu für Wiesbaden.)  
Köstl. Anna Müller-Linke-Schwank.

1046 **KT**  
**Kinephon-Theater**  
Taunusstr. 1  
**Vornehme Lichtspiele.**  
20.—23. März 1917.  
**Schwert und Herd.**  
Schauspiel von Dr. Fritz Skowronnek.  
Dargestellt von Sol-kraften  
des kgl. Schauspielhauses, Berlin,  
zum Besten der Kriegerfürsorge.  
**Mackensen's Donauübergang.**  
Ein weiterer Film der amtl. Kriegsserie.  
Ein Dokument von weltgesch. Bedeutung.  
Reichhaltiges Beiprogramm.  
Für Jugendliche bei halben Preisen  
genehmigt.  
Gewöhnliche Preise.

**S. GUTTMANN**  
DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE  
Wiesbaden Langgasse 3

